

Goldtöniges Bild von feiner Durchbildung, klar in den gelblichen Halbtönen. Wohl Ende 17. Jahrhundert.

Bildnis des Dionysius de Willi. Um 1700.

Auf Leinwand, in Oel, 83:103 cm messend.

Brustbild, nach links sehend, den Kopf und rechten Arm nach vorn gewendet. In schwarzem Rock, vor den kurzen Aermeln ein weisses, gepufftes Hemd, grofse schwarze Perücke. Lebensvolles rotes Gesicht und sprechende Augen.

Das im Gegenstand und in der Darstellung derbe Bild ist leider schlecht erhalten, aber jedenfalls eine Arbeit von hervorragenden künstlerischen Eigenschaften. Nach der Inschrift auf der Rückseite war Dionys de Willi in Veldkirch geboren, Rat Kaiser Leopolds, Burggraf zu Veldkirch, Vater der Maria Katharina, der Gattin des Grafen Daniel Erasmus von Huldenberg.

Bildnis der Kinder des Daniel Erasmus von Huldenberg. Von 1709.

Auf Leinwand, in Oel, 134 cm hoch, 149 cm lang.

Zwei Kinder in klassischer Tracht, im Freien spielend, um sie herum Hühner, Fasanen, Tauben und Enten. In lebhaften, kräftigen Farben. Bezeichnet (in moderner Umschrift):

Georg Ludovicus Erasmus v. Huldeberg aetatis Ao 8^{vo} | Maria Francisca Soror aetatis Ao 3^{tio} Joh. Umbstad pinxit Ao 1709 | Das Geflügel von Tamm.

Gemeint sind die Maler Franz Werner Tamm (1658—1724), welcher 1709 in Wien tätig war, zu der Zeit, wo Huldenberg dort Gesandter war, und Joh. G. Umstadt.

Bildnis des Georg Ludwig Erasmus von Huldenberg. Von 1711.

Auf Leinwand, in Oel, 70:82 cm messend.

Halbe Figur, in rotsamtenem, goldgesticktem Rock, einen schwarzen Hut unter dem linken Arm, die Rechte eingestemmt. Mit grauer Perücke um das jugendliche Gesicht. Bez.:

Georgius Ludovicus Erasmus ab Huldeberg Ao. atatis (!) Xmo J. G. Umbstatt pixⁿ (!) a. 1711.

Die Inschrift moderne Nachbildung einer älteren.

Bildnis des Herzogs Heinrich von Sachsen-Römhild, † 1710.

Auf Leinwand, in Oel, 77:96 cm messend.

Brustbild, nach links gewendet. In mächtiger schwarzer Perücke, rotverbrämter Rüstung, roter Halsschleife und Spitzenhalstuch. Flott gemaltes, tonsicheres Bild. Das Bild stellt den 1650 geborenen Sohn Herzogs Ernst von Sachsen-Gotha dar, der mit Maria Elisabeth von Hessen-Darmstadt vermählt war.

Bildnis der Louise Elisabeth, Herzogin von Sachsen-Lauchstädt, † 1736.

Auf Leinwand, in Oel, 73:94 cm messend.

Bruststück. In grauseidenem, tief ausgeschnittenem Kleid, rotem Hermelinmantel, nach rechts gewendet. In blondem Haar, im Ohr und an der Brust grofse Perlen. Etwas kaltes, aber im Ton vornehmes Bild. Bez.:

Herzogin von Sachsen Römhild geb. Prinzessin Wirtemberg.

Gemeint ist wohl Louise Elisabeth von Württemberg-Bernstadt, † 1736, die 1688 Philipp Herzog von Sachsen-Lauchstädt heiratete. Denn die Römhildsche Linie starb mit dem unvermählten ersten Gliede bereits wieder aus.